

Modernes Geografielehrwerk in Arbeit

Zusammen mit einem Fachteam der PH Zürich entwickelt Klett und Balmer ein neues Geografiebuch für Gymnasien. Im Interview beantwortet die Projektleiterin und Autorin Monika Reuschenbach Fragen zum didaktischen Konzept und zu den Inhalten des neuen Lehrwerks.

Zum Lehrwerk

Im Juni 2011 erscheint erstmals ein modernes, in der Schweiz entwickeltes Geografiebuch für Schülerinnen und Schüler vom 9. bis 11. Schuljahr. Das Lehrwerk umfasst ein Schulbuch mit 19 Kapiteln auf 480 Seiten und einen Begleitband. Die Inhalte entsprechen den Lehrplänen aller Deutschschweizer Gymnasien.

Zurzeit erproben Lehrpersonen einzelne Kapitel aus dem neuen Lehrwerk in ihren Klassen. Gleichzeitig liegen die Manuskripte auch Fachexperten zur Begutachtung vor. Ein guter Zeitpunkt, um der fachlichen Projektleiterin Monika Reuschenbach einige Fragen zum einzigartigen Konzept zu stellen.

Was unterscheidet das neue Buch von bisherigen Unterrichtsmaterialien für den Geografieunterricht an der Sek II?

Zum einen handelt es sich bei unserem Buch um ein Lehrwerk für Schweizer Gymnasien, das wirklich gymnasialen Stoff behandelt und nicht schon Inhalte eines Studiums an der Uni vorwegnimmt. Zum anderen unterscheidet es sich durch das zeitgemässe didaktische Konzept: Bei uns steht die aktive Auseinandersetzung der Lernenden mit Schlüsselproblemen und -phänomenen der Erde im Zentrum. Dabei spielen anspruchsvolle Aufgabenstellungen eine wichtige

Rolle. Die Schülerinnen und Schüler werden viel mehr selbst recherchieren, hinterfragen und diskutieren müssen, sie werden lernen, Querbezüge herzustellen und Wissen zu verschiedenen Themen zu vernetzen.

Um welche Themen handelt es sich dabei?

Bei der Themenpalette streben wir ein ausgewogenes Verhältnis von physisch-, human- und wirtschaftsgeografischen Teilbereichen an, die in der ganzen Welt relevant sind. Dazu gehören Themen wie Bevölkerung, Armut, Migration, Energie, Klima, Rohstoffe oder Ernährung.

Werden auch Bezüge zur Schweiz gemacht?

Ja, viele sogar. Wo immer möglich, versuchen wir globale Prozesse auch mit der Situation in der Schweiz zu vergleichen. Bei den Kapiteln Bevölkerung und Tourismus etwa schauen wir, welche sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Zweitwohnungsmarkt in der Schweiz hat. Aber auch bei anderen Themen wie Landwirtschaft, Geologie oder Wetter und Klima fragen wir nach den Prozessen, die in der Schweiz ablaufen.

Mit 480 Seiten wird das Buch sehr umfangreich. Wie soll es in der Praxis genutzt werden?

Wir bieten tatsächlich viel mehr Material an, als in den drei Schuljahren bewältigt werden kann. Die Kapitelstruktur ist aber so angelegt, dass es nicht notwendig ist, jedes Grundlagenthema und jedes Regionenkapitel zu behandeln.

Wie ist das möglich?

Durch die Vernetzung der Regionenkapitel mit den Grundlagenthemen ist es möglich, innerhalb einer Region eine ganze vergleichbare Themenpalette abzudecken. Ein Lehrer entscheidet sich zum Beispiel für das Kapitel Lateinamerika. Darin kommen alle übergreifenden Themen wie Bevölkerung, Wasser, Wirtschaft, Stadt, Naturkatastrophen, Geomorphologie, Landschaft, Rohstoffe oder Tourismus exemplarisch für diese Region vor. Umgekehrt erlauben es die Grundlagenthemen, Schwerpunkte zu setzen. Dadurch vertiefen sich die Schülerinnen und Schüler in die wesentlichen Aspekte einer ausgewählten Thematik und gewinnen zudem Einblicke quer durch verschiedene Regionen.

Wie sieht der Unterricht mit dem neuen Geografielehrwerk in der Praxis aus?

Wir vertreten eine moderne Geografiedidaktik, bei der nicht einfach Wissensvermittlung mit Abfragen im Vordergrund steht. Der Unterricht mit unserem Lehrwerk wird neben Phasen mit Instruktion durch die Lehrperson auch solche enthalten, in denen die Schülerinnen und Schüler sich ihr Wissen selbst erarbeiten werden mittels anspruchsvoller Aufträge und Problemstellungen. Diese Art von eigenverantwortlichem Lernen fördert nicht nur ein nachhaltigeres Wissen, sondern auch verschiedene Kompetenzen, wie sie später im Studium und in der Berufswelt verlangt werden.

Wie begegnet Ihr Team dem Aspekt der Aktualität?

Wir arbeiten bei Grafiken und Tabellen mit den Daten aus 2009 und werden bis zum Erscheinen des Buchs diese so weit wie möglich aktualisieren. Ausserdem versuchen wir, globale langfristige Prozesse – wie die Klimapolitik – von Personen wie z. B. Obama loszukoppeln, weil die Personennamen



Das Team an der Arbeit: (v.l.n.r.) Arthur Jetzer, Stefan Padberg, Monika Reuschenbach und Sibylle Sautier.

schneller ändern werden als die Prozesse. Bei manchen Aufträgen fordern wir auf, die beschriebene Situation mit heute zu vergleichen.

Worauf achten Sie und Ihr Team beim Verfassen und Bearbeiten der Inhalte?

Sorgfalt und Bewusstheit im Umgang mit Begrifflichkeiten, aber auch mit bestehenden Klischees und Vorurteilen sind uns sehr wichtig. Es geht uns darum zu zeigen, dass beispielsweise Armut in gewissen Regionen nicht einfach gottgegeben ist, sondern dass wir durchaus unseren Teil dazu beitragen.

Interview: Antonio Russo
Foto: Rolf Hansen

Zum Projektteam Geografie

Monika Reuschenbach, fachliche Projektleiterin

Dozentin für Geografiedidaktik an der PH Zürich mit Forschungsschwerpunkten in den Bereichen Wissenstransfer, Exkursionsdidaktik, Förderung methodischer Kompetenzen und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse im Unterricht. Seit 2002 Herausgeberin der Zeitschrift «geographie heute» und Mitautorin von Lehrmitteln für verschiedene Schulstufen.

Arthur Jetzer, Autor

Dozent für Didaktik der Biologie und Geografie an der PH Zürich und Mitverfasser von Mathematik-, Biologie- und interdisziplinären Lehrmitteln für die Sekundarstufe I des Kantons Zürich.

Stefan Padberg, Autor

Dozent für Geografie und ihre Didaktik an der PH Zürich und graduerter Lehrbeauftragter des Ruth-Cohn-Institutes für themenzentrierte Interaktion in Basel. Beschäftigt sich seit Jahren mit der Frage, wie lebendiges Lernen im Bildungswesen und in der Gesellschaft gefördert werden kann.

Sibylle Sautier, Mitarbeiterin

2007 Studienabschluss in Geografie und Biologie. Seit November 2009 im Projektteam als Beraterin dabei und zur Unterstützung von Monika Reuschenbach.

Rolf Hansen, redaktioneller Projektleiter

Betreut das Lehrmittelprojekt im Verlag.